

Hoch zu Ross



(bis 10 Personen) und eine Kutsche (4 Personen) zur Verfügung. So fuhr das Brautpaar beim Festumzug anlässlich der 750-Jahr-Feier Schwanebecks in Brigitte Behrends Kutsche. In der Reitanlage des Pferdesportzentrums an der Schöner Straße – Einmündung Schönerlinder Straße – begrüßen mich der Anlagenchef Bernd Kreinbring und die Vorsitzende Anne Wendler. Für 50 aktive Mitglieder und für Freizeitreiter stehen etwa 30 Pferde in der Reitanlage. Bei der Dressur, dem Vielseitigkeits- und Spring-Reiten nimmt man an Meisterschaften/Turnieren teil. Informieren kann man sich auch beim jährlichen »Tag der offe-

Vollgierführung des »Reit- und Fahrvereins Hubertus«



Das »Brautpaar« auf der 750-Jahr-Feier Schwanebecks 2007 fuhr per Kutsche ...

FOTOS: HAYEK (3), ENDRUWEIT (2)

In Panketal kann man bei drei »Vereinen« reiten und alle drei sind auf den ersten Blick nicht wirklich sichtbar. Man kann Ankündigungen sehen, gelegentlich quert mal ein Pferd mit oder ohne Reiter(in) die Straße, aber die Anlagen selbst liegen etwas verborgen. Dies gilt besonders für »Brigittes Reiterhof« im Dorf Schwanebeck (www.brigittes-reiterhof.de). Im Ortskern von Zepernick »verbergen« sich zwei Vereine. Da gibt es den traditionsreichen Reit- und Fahrverein »Hubertus« Zepernick e. V. (www.rfv-hubertus.de) und unweit davon ebenfalls zentral in Zepernick das Pferdesportzentrum Zepernick e. V. (www.zepernickerpferdesportzentrum.de).

»Wir sind ein gemeinnütziger Verein, zu uns kann man nicht einfach hinkommen und reiten, da muss man schon Mitglied sein«, meint Frank Enkelmann, der Vorsitzende von »Hubertus«.

»Die Reiterhöfe agieren auf kommerzieller Basis«. Brigitte Behrend vom Reiterhof in Schwanebeck relativiert dies und meint: »Mit dem Reitsport kann man keine goldene Nase verdienen, man muss schon ein Herz dafür haben. Ohne Liebe zu dem Sport und den Tieren läuft da gar nichts.«

Und Bernd Kreinbring vom Pferdesportzentrum setzt noch einen drauf und stellt fest: »Mit dem Reitsport können Sie ein kleines Vermögen verdienen... wenn sie vorher ein großes hatten.« Die Anlage und die Reitställe von »Brigittes Rei-



Ferien auf »Brigittes Reiterhof« in Schwanebeck

dorfes Schwanebeck verborgen, an der Ecke Dorfstraße und Birkholzer Chaussee gleich neben dem ehemaligen Bäckerei-Schlot mit dem Storchennest gelegen. Der Schwerpunkt liegt hier beim Reiten für Kinder. Ab 6 Jahre können Kinder, die alleine anreisen, Ferien auf dem Reiterhof machen. Sie können mit Vollpension auch hier wohnen, müssen das aber nicht. Auch Einzelstunden zu erschwinglichen Preisen (z. B. »an der Lounge«, € 17/Stunde) sind möglich. Aber natürlich können auch Erwachsene ausreiten, sich ausbilden lassen oder Gastpferde un-

nen Tür« und bei der Panketaler Schlendermeile im Juni. Der Verein ist aus dem »Ersten Zepernicker Reit- und Fahrverein e.V.« hervorgegangen und trägt den jetzigen Namen seit 2008.

Frank Enkelmann erzählt stolz von dem seit 1968 bestehenden Verein »Hubertus«. Man hat für 100 Mitglieder (aktiv und passiv) einen eigenen Reitplatz und eine von der Gemeinde gemietete Vollgierhalle. Die monatlichen Beiträge (40,- bis 50,- Euro) werden vor allem für Wettkampflizenzen ausgegeben. Ein- bis zweimal im Monat werden Wettkämpfe/Turniere bestritten. Dafür stehen sechs vereinseigene Pferde, vier private und vier eingestellte zur Verfügung. Kinder- und Jugendsport wird besonders gefördert. »Wir sind froh, dass wir die Rentner und andere ehrenamtliche Trainer dafür gewinnen können«, so Frank Enkelmann. Auch Kutschenfahren über Hindernis Parcours – wie zuletzt beim Ladeburger Kutschenkorso am 23./24. August – wird wettkampfmäßig betrieben. Vollgierführungen – wie z. B. bei der 750-Jahr-Feier Schwanebecks im Jahre 2007 – finden immer ein dankbares Publikum.

Hubert Hayek